

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 33: Hilfe in Rohan

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Hilfe in Rohan

Teil: 33/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Ein Gruppe stand vor ihnen und richtete ihre Speere auf die Elben. "Was treibt euch hier in die Riddermark?" Einer der Reiter kam nun näher und blickte sich die Elben an.

Haldir war atemlos und seine Haare wirr. "Wir müssen nach Rohan...zu Lady Eowyn. Wir brauchen ihre Hilfe."

"Was können Elben schon für Hilfe brauchen?", meinte der Reiter nur sarkastisch.

Haldir öffnete den seinen Umhang und gab den Blick auf den Menschen frei. "Er ist krank. Wir kennen uns nicht mit den Krankheiten der Menschen aus...."

Der Rohirim war einen Blick auf den Mensche, dann nickte er leicht. "Gut, ich schicke euch zwei meiner Männer als Begleitschutz mit." Damit nickte er zwei der Reiter zu, die daraufhin an die Flanken des Elbentrupps ritten.

Haldir gedachte nicht daran langsam zu reiten und trieb Ragnar wieder eilig an, bis sie endlich die Pforten Rohans erreichten. Dort wurden die Elben dann auch von den ersten Menschen wieder erkannt, die sie als die Retter der Hornburg in Erinnerung hatten.

Doch zwischen all den Jubelschreien und Willkommensgrüßen wirkten die Elben ernst und voller Sorge. Craig war die ganze Zeit nicht wieder erwacht und auch als sie schließlich Edoras erreichten, schlief er noch unruhig in Haldirs Armen.

An den Stufen zur goldenen Halle hielt Haldir sein Pferd schließlich an und stieg ab. Vorsichtig zog er Craig in seine Arme und eilte mit ihm die Treppen hoch.

Dort kam ihm jedoch Eowyn schon entgegen und sah ihn ungläubig an. "Ihr...ihr seid es wirklich, wir dachten wir hätten euch verloren."

Haldir sah die Frau voller Furcht an. "Bitte helft ihm, Mylady.....", flehte er die Menschenfrau an und drückte Craig wärmend und beschützend an sich.

Eowyn verstand erst nicht, dann fiel ihr blick auf das Bündel in seinen Armen. "Oh Gott, er glüht ja regelrecht, folgt mir...rasch...", mahnte sie Haldir zur Eile, während sie zurück in die Halle eilte.

Dazu brauchte man den Elben nicht zu mahnen. Mit langen Schritten lief er hinter Eowyn her, während die anderen drei Elben und der Zwerg besorgt bei den Pferden zurück gelassen wurden.

Eowyn brachte die beiden schließlich in ein Zimmer und wies Haldir an den Menschen auf das Lager zu legen, dann jedoch zeigte sie wieder auf die Tür. "Lasst mich allein, geht euch waschen und ausruhen, wir werden uns um ihn kümmern."

"Was? Nein...bitte lasst mich hier bleiben..." Haldir wollte Craig nicht allein lassen. Nicht in diesem kritischen Zustand.

Eowyn ging nun auf ihn zu und versuchte ihn zu beruhigen. "Bitte, geht euch waschen und ausruhen, esst etwas, es wird ihm bald wieder gut gehen, aber es bringt nichts wenn ihr selber auch darunter leidet."

Haldir wirkte verstört wie man sich einen Elben nie hätte vorstellen mögen. Schließlich aber nickte er schwach und blickte noch einmal zu seinem Geliebten.

Eowyn wandte sich nun ebenfalls an den Menschen auf dem Lager. "Bevor ihr geht, sagt mir, wie heißt er?"

"Craig.....", flüsterte Haldir und schloss kurz die Augen. "Bitte helft ihm....er ist....das

Wichtigste in meinem Leben....." Damit lies er Eowyn endlich alleine mit Craig und verließ das Zimmer.

Diese wandte sich nun wieder dem Menschen zu. "Dann werden wir doch mal sehen, dass wir dich wieder auf die Beine bekommen, Craig, der du das Herz des Elben gestohlen hast."

Haldir war fertig mit den Nerven, als er endlich wieder bei den anderen war. Noch nie in seinem Leben hatte er sich dermaßen Sorgen gemacht und unruhig tigerte er auf und ab.

Orophin und Rúmil versuchten zumindest ihm etwas zu Essen zu geben und ihn zu beruhigend, hatten sie ihren Bruder doch noch nie so erlebt. Auch Gimli und Legolas saßen bei der kleinen Gruppe, schienen sich noch immer Sorgen zu machen.

Erstmals ignorierte Haldir das Essen nur, dann verweigerte er es ganz offensichtlich.

Neben den Sorgen um Craig, kamen nun auch noch Sorgen um Haldir dazu. Noch nie war der Elb so verzweifelt gewesen, selbst nicht als er damals von seinem letzten Liebhaber verlassen worden war, das ließ alle merken, dass das mit Craig anscheinend wirklich etwas Ernsteres war. Schließlich tauchte nach einer ganzen Weile des Wartens endlich Eowyn bei ihnen auf.

Haldir, bereits mit dunklen Schatten unter den sonst so strahlenden Äugen, war sofort bei ihr. "Wie geht es ihm?"

"Ganz ruhig, es geht ihm den Umständen entsprechend ganz gut, er hat sich schwer Erkältet und fiebert, aber er wird wieder gesund werden.

"Kann ich was für ihn tun?"

"Nein, ihr solltet euch nur selber ausruhen und endlich etwas essen, denn je schwächer ihr werdet, desto weniger nützt ihr ihm. Er schläft jetzt, wir haben ihm einige Mittel gegeben und er wird auch die nächsten Tage viel schlafen, also solltet ihr euch auch etwas Ruhe gönnen."

"Darf ich zu ihm?", wollte Haldir unnachgiebig wissen. Er war ein Elb, er würde nicht so schnell zusammenklappen.

"Nur wenn ihr mir bei eurer Ehre versprecht, dass ihr euch danach selbst Ruhe gönnt und etwas esst." Eowyn sah genauso stur in die Augen des Hauptmannes.

Haldir wollte widersprechen, nickte dann aber doch.

"Gut, und ich hoffe ihr haltet euch an euer Versprechen, sonst seht ihr ihn die nächsten Tage gar nicht mehr." Eowyn schenkte ihm nun ein Lächeln. "Ihr wisst wo das Zimmer ist? Ihr solltet jedoch nicht zulange bleiben, er braucht Ruhe."

Schnell nickte Haldir und lief dann völlig ungesittet davon, den Korridor entlang zum

Zimmer.

Legolas und Gimli traten nun ebenfalls an die Königin heran und der Elbenprinz nickte ihr dankbar zu.

Eowyn schenkte auch den beiden ein Lächeln. "Es freut mich wahrlich euch wieder zu sehen, ich habe Zimmer richten lassen, geht und ruht euch aus."

"Wir sind euch zu Dank verpflichtet", seufzte Legolas leise und senkte den Kopf etwas vor der Herrin.

"Nicht mehr, als unser gesamtes Volk euch zu dank verpflichtet ist. Ihr seid schließlich unsere Rettung gewesen in der dunklen Stunde."

"Einst retteten Haldir und seine Arme euer Volk, nun rettet ihr die Liebe des Hauptmannes...."

"Ist es ihm wirklich so ernst? Er ist ein Mensch und dazu stammt er nicht von hier."

Legolas nickte. "Er ist aus einer anderen Welt ja...jene Welt in die Haldir stürzte, als er bei der Schlacht um Helms Klamm fiel...."

"Das merkte ich, er kommt nicht von hier, das war mir sofort klar. Ich hoffe doch dass ihr mir später mehr darüber erzählen werdet? Und nun solltet ihr euch ebenfalls ausruhen, ihr seht schrecklich aus. In den Zimmer wurden Bäder bereitgestellt und die Kamine angeheizt."

Dankbar senkte Legolas sein Haupt. In der Tat war auch der Dürsterwaldelb erschöpft und froh über etwas Ruhe.

Auch Eowyn zog sich zurück, und war froh, als sie in ihrem Gemach wieder in Faramirs Armen lag. Dieser öffnete seine Augen und sah sie fragend an, doch Eowyn schüttelte nur den Kopf. "Schlaf weiter Gelibeter, ich erzähle dir morgen alles."

Währenddessen lag Craig auf seinem Lager, dick eingewickelt in Decken und eine Heilerin an der Seite, die öfters einen kalten Lappen auf seiner Stirn wechselte.

Ganz leise betrat Haldir das Zimmer. Der Anblick seines Geliebten zerriss ihm beinahe das Herz. Noch nie hatte er ihn in einem derart hilflosen Zustand gesehen. Selbst als er damals gebrochene Rippen gehabt hatte, war er sich selber nicht auch halb so hilflos vorgekommen. Wenigstens wusste er da, was er tun konnte, aber jetzt...jetzt war er auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen, die sich um seine Liebe kümmerten.

Die Heilerin lächelte Haldir auffordernd zu und bat ihn zu sich ans Bett. "Ihr solltet mit ihm sprechen, er hört euch, auch wenn es nicht so aussieht und er nicht reagiert. Manchmal kann die Stimme eines geliebten Menschen heilsamer sein, als jede Medizin der Welt."

Haldir nickte und setzte sich auf die Bettkante. Vorsichtig nahm er Craigs Hand in die

seine und hauchte einen Kuss in die heiße Handfläche. Dann beugte er sich zu ihm hinab. "Oh Melamin, es tut mir so leid...ich hätte besser auf dich acht geben sollen...."

Craig reagierte zwar nicht, dennoch schien es so, das allein Haldirs Gegenwart das Fieber etwas senkte.

Die Heilerin nickte zufrieden und stand dann auf. "Würden sie ihn für eine Weile kühlen? Ich möchte gern etwas frische Luft schnappen?"

"Sicher.....", meinte der Elb abwesend und wechselte den Lappen wieder aus. Zärtlich strich er damit auch über Craigs glühende Wangen und die bereits trockenen Lippen.

Leise verließ die Frau den Raum und ließ Elb und Mensch etwas Zeit für sich.

Nur kurz darauf, begann Craig sich zu bewegen und sein Griff um die Hand des Elben verstärkte sich etwas.

"Hey, Liebling", flüsterte Haldir in Craigs Ohr und küsste ihn sanft. "Bald geht's dir wieder besser. Die kümmern sich schon um dich..."

Nur langsam öffnete Craig seine Augen und blinzelte Haldir an, dennoch sah man, dass sein Blick durch das Fieber noch abwesend war. "Hey...", krächzte er leise.

"Schhhschhhh....", machte Haldir sofort fast panisch. "Ruh dich aus, Melamin...nicht anstrengen...." Beruhigend strich er über Craigs Wange.

Dieser nickte nur leicht und schmiegte sich an Haldirs Hand. Er fühlte sich schlecht, so schlecht wie nie zuvor, aber dennoch war er glücklich dass der Elb an seiner Seite war. "Tut...tut mir Leid...", flüsterte er und schloss dann wieder die Augen.

"Mir tut's Leid...", hauchte Haldir fast unverständlich. "Alles meine Schuld...ich hab nicht auf dich aufgepasst....." Der Elb machte sich in der Tat große Vorwürfe und gab sich selber die Schuld dafür. Er hätte einfach besser aufpassen müssen und Craig gleich nach den ersten Anzeichen für eine Krankheit besser behüten müssen.

Doch der Mensch bekam nichts mehr davon mit, war er doch sofort wieder in einen tiefen Schlaf gefallen. Als die Heilerin nach einer Weile wiederkam, war nichts mehr davon zu merken, das Craig wach gewesen war. "Sie sollten sich nun auch etwas ausruhen. Lady Eowyn bat mich euch an eurer Versprechen zu erinnern und an das, was geschieht wenn ihr euch nicht daran haltet."

Haldir blickte die Frau aus großen, traurigen Augen an, nickte dann aber. Sanft küsste er Craig noch mal auf die spröden Lippen und zog sich dann mit einem klammen Gefühl in der Brust aus dem Zimmer zurück.

Die Heilerin kümmerte sich die ganze Nacht um Craig und als am nächsten Morgen Eowyn nach ihrem Patienten sah, war das Fieber schon fast verschwunden und Craig hatte die Augen geöffnet. Sofort suchte er nach Haldir, aber nur um festzustellen das der Elb nicht da war.

"Euer Freund hat Ruhe gebraucht", erklärte ihm Eowyn. "Auch wenn er euch eigentlich nicht allein lassen wollte. Ich werd gleich nach ihm schicken lassen", meinte sie lächelnd.

Craig nickte nur leicht, fand er nämlich keine Worte. Er wusste das die Frau vor ihm Eowyn war, dennoch hatte er keine Ahnung wie er sich verhalten sollte. Außerdem tat sein Hals noch immer weh und auch beim Atmen brannte es in seinen Lungen. "Was...was ist geschehen?", fragte er schließlich nach einer Weile.

Eowyn setzte sich auf den Bettrand und wechselte noch einmal den Lappen auf Craigs Stirn aus. "Ihr habt euch eine schwere Erkältung zugezogen. Das Fieber hatte euch fest im Griff. Nur knapp seid ihr einer Lungenentzündung entkommen. Aber nun geht es bergauf mein Freund. Den Elbenhauptmann wird es freuen."

Erschöpft schloss der Mensch wieder die Augen und lehnte sich zurück. Er hatte solange geschlafen, aber dennoch fühlte er sich müde, erschöpft und ausgelaugt.

Auch Haldir fühlte sich nicht viel anders. Ruhe hatte er in dieser Nacht keine mehr gefunden, sondern war stetig im Raum auf und ab geschritten.

Schließlich klopfte es leise an der Tür und ein junges Mädchen sagte dem Elben Bescheid, das er nun zu Craig durfte.

Sofort war Haldir bei der Tür und eilte zu Craigs Krankenzimmer.

Dort wurde dem Menschen gerade irgendeine komisch schmeckende Suppe eingeflößt, von der Lady Eowyn strikt behauptete sie würde ihm gut tun.

Haldir verzog schon beim Eintreten die empfindliche Elbennase.

Craig musste den Elben nur sehen, schon richtete er sich leicht auf. "Haldir...," murmelte er leise, und bekam dabei gar nicht mit, das Eowyn ihm wieder einen Löffel der Suppe vor die Nase hielt.

"Melamin", flüsterte Haldir und war mit wenigen Schritten bei ihm. Skeptisch guckte er auf die Suppeschüssel in Eowyns Hand.

Diese stand nun auf und stellte die Schüssel auf den Nachtschrank. "Ich erwarte, das diese leer ist wenn ich zurück bin...", murmelte sie, dann verließ sie den Raum.

Craig sah Haldir noch immer sehnsüchtig an. "Ich hab die vermisst."

Kaum dass die Tür sich hinter Eowyn schloss zog Haldir Craig vorsichtig in eine Umarmung. "Und ich bin fast durchgedreht vor Sorge...", gestand der Elb leise und strich über Craigs verschwitzten Rücken.

"Das tut mir Leid...", murmelte dieser gegen Haldirs Schulter. "Wollte nicht dass du dir Sorgen machst."

Haldir nickte nur schwach und hielt Craig einfach eine Weile nur fest, das Gefühl genießend wieder mehr Lebensgeister in Craig zu spüren.

Dieser drängte sich näher an Haldir, wollte er doch soviel von ihm aufnehmen wie möglich. Er war zwar während des Fiebers nicht ganz bei sich gewesen, doch wusste er genau wann Haldir an seiner Seite war und wann nicht, hatte seine pure Anwesenheit ihm doch so gut getan.

"Ich liebe dich", hauchte Haldir warm in Craigs Ohr und löste sich dann etwas von ihm, um sein Gesicht in beide Hände zu nehmen.

"Ich liebe dich auch", sagte Craig leise und blickte tief in Haldirs Augen.

Der Elb lächelte erleichtert, entspannte sich wieder völlig und wirkte doch ziemlich übermüdet dabei.

"Du hast wieder nicht geschlafen...", stellte Craig leicht wütend fest. "Verdammt, du solltest mehr auf dich achten..."

"Was?" Verwirrt schreckte Haldir zurück und blickte Craig unsicher über dessen plötzliche Stimmungsschwankung an.

"Ich sagte, du solltest mehr auf dich achten...", murrte er leise. "Wie soll es mir gut gehen, wenn ich sehe dass dein Körper völlig fertig ist?"

Haldir lächelte etwas schief. "Ach Melamin...ich bin doch ein Elb...ich halt schon was aus...."

Craig sah ihn dennoch trotzig an. "Ich will das du gehst und schläfst."

"Kann ich doch auch hier, mein Schatz...bei dir.....okay?"

Der Mensch musste bei diesem `Okay` unweigerlich lächeln, dann nickte er. "Gut, aber du schläfst wirklich, sonst verbanne ich dich aus diesem Zimmer und lass dich erst wieder rein, wenn du ausgeruht bist."

Haldir nickte emsig. Dann fiel sein Blick auf die Suppe.

Craig folgte diesem Blick und schüttelte den Kopf. "Das...das kannst du mir nicht antun, hast du mal probiert wie das schmeckt?"

"Ich rieche es...nur wie verschwinden lassen?!"

"Fenster?"

Haldir nickte und schlich sich mit dem Teller zum Fenster. Schnell vergewisserte er sich, dass auch ja niemand drunter stand, ehe er die Suppe rauskippte.

Erleichtert sank Craig zurück ins Kissen und grinste ihn an. "Ich danke dir Melamin, ich hätte das Zeug sicher nicht mehr runtergekommen."

Angeekelt brachte Haldir die Schüssel zurück zum Nachttisch und setzte sich zu Craig aufs Bett und strich ihm durch die Haare. "Ich werd dann mal gucken, dass du was wirklich gutes zu essen bekommst...."

"Aber zuerst wirst du schlafen, ich brauch zur Zeit nichts...nur dich an meiner Seite..."

Haldir nickte leicht und ließ sich dann vorsichtig neben Craig ins Bett gleiten. Sofort zog er seinen Geliebten an seine Seite, um ihn fest an sich zu drücken und zu wärmen.

Auch Craig drängte sich dichter an ihn und schloss dann sofort die Augen. "Du bist die beste Medizin...", murmelte er, bevor er wieder einschlief.

Der Elb lächelte, lag aber noch eine Weile wach, ehe er sich selbst gestattete einzuschlafen.

Als Craig schließlich wieder wach wurde, spürte er sofort dass sein Fieber wieder etwas gestiegen war, dennoch wollte er Haldir nicht wecken, würde der Elb sich dann nur noch mehr Sorgen machen.

Dessen Körper hatte automatisch Craigs Temperatur angenommen, doch im Gegensatz zum Menschen, schien ihm das wenig auszumachen.

Dieser Mensch jedoch, richtete sich nun langsam auf und ging zum Fenster, sah nach draußen und genoss die kühle Nachtluft.

Es dauerte aber nicht besonders lange, bis eine Decke um ihn gelegt wurde. Haldir stand hinter ihm und blickte auch nach draußen.

Craig hob seinen Kopf leicht an, damit er den Elben ansehen konnte. "Du bist ja schon wieder wach."

"Du hast mir gefehlt....", schnurrte Haldir und küsste Craigs Haarschopf

Der Mensch hustete nochmals, dann sah er wieder aus dem Fenster. "Konnte auch nicht schlafen", sagte er noch und lehnte sich etwas weiter nach vorne um den Wind in sein Gesicht zu lassen.

Sofort zog Haldir die Decke dichter um Craig zusammen. "Kein Wunder, du hast ganz schön lange geschlafen....dir tut sicher schon alles weh.....armer Liebling...", meinte er mitfühlend und liebte Craigs Stirn.

"Hmm...", schnurrte dieser nur leise und lehnte sich weiter an Haldir. "Aber sag, wann sind wir eigentlich hier angekommen? War ich wirklich so fest am schlafen? Hab es gar nicht mitbekommen, dabei wollte ich es so gern sehen."

"Es war ohnehin mitten in der Nacht mein Schatz....", beruhigte ihn Haldir. "Und sobald

es dir besser geht, darfst du dich umsehen, soviel du willst."

"Aber nur mit dir zusammen... in Minas Tirith hatten wir so gut wie gar keine Zeit für uns."

"Versprochen mein Schatz...aber nun ist Legolas ja auch nicht mehr in Gefahr.....mehr Zeit für uns..."

"Ja..." Craig lächelte leicht, dann wackelte er mit seinen nackten Zehen. "Aber zuerst gesund werden..."

"Und das heißt ins Bett....", lächelte Haldir und hob Craig hoch, um ihn zurück ins Bett zu tragen.

Der Mensch lehnte sich leicht gegen die starke Brust und genoss das Gefühl getragen zu werden. Zärtlich hauchte er Haldir einen Kuss auf die Lippen, war es doch irgendwie beruhigend zu wissen dass er ihn nicht anstecken konnte.

Vorsichtig wurde Craig schließlich aufs Bett gelegt und ordentlich zugedeckt. Haldir setzte sich ans Bettende und tastete nach Craigs kalten Füßen. "Dummerchen, nächstes mal musst du was an die Füße anziehen", meinte er tadelnd und begann sanft die Füße warm zu massieren.

"Aber sonst bekomme ich ja keine Fußmassage...", meinte Craig grinsend und schloss genießerisch die Augen. "Eins weiß ich jedoch genau, wir sollten unsere kleinen Liebesspielchen nicht mehr im Wald abhalten, und wenn, dann nur wenn es warm ist."

Haldir nickte bedrückt. Es war also wirklich seine Schuld, dass es Craig so schlecht ging.

Craig merkte sofort dass mit dem Elben etwas nicht stimmte. "Hey, was hast du?"

"Ach nichts...ich war nur so dumm....zu dumm für einen Elben....."

"Was soll das? Haldir, was meinst du?" Craig zog nun seine Beine an seinen Körper und sah den Elben verwirrt an.

"Na, ich bin schuld, dass du krank geworden bist.....ich hätte wissen müssen, dass ich einen Menschen bei diesen Temperaturen nicht zum Schwitzen bringen sollte ohne ihn nachher ausreichend wärmen zu können...."

Craig sah ihn ernst an. "Ich wusste dass das geschehen würde...", murmelte er leise, bevor seine Stimme ernster wurde. "Haldir, ich bin ein Mensch, Menschen werden nun mal krank und auch Elben können das nicht verhindern. Außerdem war die Nacht im Wald, es war wunderschön und ich möchte keinen Moment missen." Der Mensch erhob sich nun und krabbelte zu Haldir. "Bitte, mach dir keine Vorwürfe, ich wäre sicherlich genauso krank geworden, wenn es die Nacht nicht gegeben hätte, denn für den Regen konntest du wahrlich nichts. Ich werde sicherlich in meinem Leben noch oft krank sein, und wenn du dir jedes Mal solche Sorgen machst, dann bekommst du

sicher graue Haare, egal ob Elb oder nicht."

Haldir schloss den Mund wieder, hatte er doch grad was sagen wollen, von wegen graue Elben, waren seine Haare doch schon silberblond, zu grau war da kein großer Unterschied mehr. Nun aber nickte er schwach. "Ich hatte nur so irrsinnige Angst um dich", hauchte er leise. "Ich wüsste nicht was ich tun würde ohne dich. Aber ich verspreche dir ich werd alles lernen, was man über Menschen und ihre Krankheiten wissen muss, dann bin ich nie mehr hilflos und auf andere angewiesen."

Craig nickte leicht und vergrub seinen Kopf wieder an Haldirs Hals. "Wenn du das möchtest, dann tu das, aber bitte, mach dir keine Vorwürfe mehr, es geht mir doch schon wieder besser und Angst brauchtest du auch nicht haben, ich würde dich nie verlassen, erst Recht nicht wegen einer kleinen Grippe."

Sanft hatte Haldir die Arme um Craig gelegt und schloss nun die Augen. Es kam wie es kommen musste und der Elb schlief im Sitzen ein.

Craig musste grinsen, blieb aber dennoch so sitzen und stützte Haldir leicht, damit dieser nicht einfach umkippte und sich noch wehtat.

Doch Haldir saß still da und seine Finger kraulten hie und da noch leicht im Schlaf über Craigs Rücken. Der Elb ließ sich schließlich nicht mal durch den Krankenbesuch aufwecken, der das Zimmer am morgen betrat.